

Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
1	240 h	8 LP	Start im WiSe: 2.- 4. Semester Start im SoSe: 2./3. Semester	2-3 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Übung: Einführung in das Studium und sportwissenschaftliches Arbeiten (Pfl)</b> <b>b) Vorlesung: Grundlagen der Sportpädagogik (Pfl)</b> <b>c) Vorlesung: Quantitative Forschungsmethoden (Pfl)</b> <b>d) Vorlesung: Qualitative Forschungsmethoden (Pfl)</b> <b>e) Seminar: Didaktik des Schulsports (Wpfl)</b>	Kontaktzeit 1 SWS/10,5 h 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 19,5 h 39 h 19,5 h 19,5h 69 h	Leistungspunkte 1 LP 2 LP 1 LP 1 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung und Seminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ besitzen ein umfassendes Überblickswissen über die Gegenstände, Fragestellungen, Themen, Konzepte und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft;</li> <li>▪ sind vertraut mit den Verfahren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens;</li> <li>▪ verfügen über Grundlagenwissen in den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Sportpädagogik und Sportdidaktik, das im Rahmen eines Seminars im Bereich der Sportdidaktik schulrelevant erweitert wird;</li> <li>▪ können aktuelle sportwissenschaftliche Diskussionen verfolgen sowie Publikationen aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen kritisch reflektieren und für ihre Ausbildung nutzen;</li> <li>▪ sind in der Lage, anthropologische und philosophische Aspekte sportpädagogischer Entscheidungen und Theoriebildung zu reflektieren.</li> </ul> Schlüsselqualifikationen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis über die Sportwissenschaft als Lehr- und Forschungsdisziplin;</li> <li>▪ Methodenkompetenz zur kritischen Reflexion sportwissenschaftlicher Publikationen im Allgemeinen und kritische Reflexionsfähigkeit sportpädagogischer und -didaktischer Diskurse im Besonderen;</li> <li>▪ Handlungskompetenz zur Planung, Durchführung und schriftlichen Ausarbeitung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit;</li> <li>▪ Expertise in sportpädagogischen und -didaktischen Sachfragen des Sportlehrerberufs.</li> </ul>			
5.	Inhalte Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Sportpädagogik Sportdidaktik Forschungsmethoden der Sportwissenschaft			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Sport			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Klausur (60 Min.) aus a), b), c) und d) 8.2 Modulprüfung Hausarbeit aus e)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			

10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/65 (12,31%)</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mark Pfeiffer</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Bortz, J. &amp; Döring, N. (2006). <i>Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.</p> <p>Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Burk, V. &amp; Fahrner, M. (2013). <i>Einführung in die Sportwissenschaft</i>. Konstanz, München: UVK/Lucius.</p> <p>Flick, U., Kardoff, E. &amp; Steinke, I. (Hrsg.) (2009). <i>Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie.</p> <p>Huber, O. (2013). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i>. Bern: Huber.</p> <p>Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Sedlmeier, P. &amp; Renkewitz, F. (2013). <i>Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie</i>. München: Pearson Studium.</p> <p>Sesink, W. (2010). <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Wydra, G. (2003). <i>Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>

## Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
2	330 h	11 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Bewegungswissenschaft (Pfl)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Vorlesung: Trainingswissenschaft (Pfl)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<b>c) Vorlesung: Sportmedizin (Pfl)</b>	3 SWS/31,5 h	58,5 h	3 LP
	<b>d) Seminar: Schulsportspezifische Vertiefung 1<sup>1</sup> (Wpfl)</b>	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele:  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ besitzen grundlegende, für das Sporttreiben relevante anatomische und physiologische Kenntnisse für das Skelett-Muskel-Nerven-System und das Herz-Kreislauf-System, sie kennen die aktuellen Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer Veränderung aus bewegungswissenschaftlicher (Betrachtungsweisen der Bewegung, Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen, Motorische Entwicklung) und trainingswissenschaftlicher Perspektive (Komponenten der sportlichen Leistung, trainingswissenschaftliche Prinzipien, spezifische Theorien zum Training jeweiliger konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie zum Taktik- und Techniktraining);</li> <li>▪ verfügen über vertieftes sportmedizinisches, bewegungs- und trainingswissenschaftliches Wissen mit schulsportspezifischer Relevanz;</li> <li>▪ können das Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Fragen des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln in der Schule verwerten;</li> <li>▪ sind in der Lage, aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Bewegungs- und Trainingswissenschaft (auf Basis grundlegender sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden) kritisch reflektierend zu verfolgen und für ihre persönliche Fortbildung zu nutzen.</li> </ul> Schlüsselqualifikationen:  Studierende können grundlegende Informationen innerhalb der genuinen Fächer Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Sportmedizin erfassen und bewerten und verfügen über Kenntnisse aktuelle Probleme zu erkennen und mit Hilfe adäquater Methoden zu bearbeiten und im Rahmen des Sportlehrerberufes umzusetzen.			
5.	Inhalte Sportmedizin Bewegungswissenschaft Trainingswissenschaft Schulsportspezifische Vertiefung in einer Fachwissenschaft			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Sport			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen  Keine  8.2 Modulprüfung Modulprüfung: Klausur (120 Min.) aus a), b) und c)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/65 (16,92%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Perikles Simon  
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft

13. Sonstige Informationen

<sup>1</sup> Voraussetzung für die TN ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung

Literaturempfehlung

Birklbauer, J. (2006). *Modelle der Motorik*. Aachen: Meyer & Meyer.

Dickhuth, H.-H. (2000). *Einführung in die Sport- und Leistungsmedizin*. Schorndorf: Hofmann.

Göhner, U. (1992). *Einführung in die Bewegungslehre des Sports. Teil 1: Die sportlichen Bewegungen*. Hofmann: Schorndorf.

Graf, C. (2012). *Lehrbuch Sportmedizin: Basiswissen, präventive, therapeutische und besondere Aspekte*. Köln: dt. Ärzte Verlag.

Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2007). *Einführung in die Trainingswissenschaft (4. Auflage)*. Wiebelsheim: Limpert.

Loosch, E. (1999). *Allgemeine Bewegungslehre*. Wiebelsheim: Limpert.

Magill, R. A. (2011). *Motor Learning and Control*. New York: McGraw-Hill.

McArdle, W., Katch, F. I. & Katch, V. L. (2010). *Exercise Physiology: Nutrition, Energy, and Human Performance*. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

Olivier, N., Marschall, F. & Büsch, D. (2008). *Grundlagen der Trainingswissenschaft und -lehre*. Schorndorf: Hofmann.

Rosenbaum, D. A. (2010). *Human Motor Control*. London: Elsevier.

Roth, K. & Willimczik, K. (1999). *Bewegungswissenschaft*. Aachen: Rowohlt.

### Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
3		390 h	13 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 2./3. Semester	2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p><b>a) Vorlesung: Theorie der Individualsportarten (Pfl)</b></p> <p><b>b) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik der Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen) (Pfl)</b></p> <p><b>c) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik des Turnens (Bewegen an und mit Geräten) (Pfl)</b></p> <p><b>d) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik des Schwimmens (Bewegen im Wasser) (Pfl)</b></p> <p><b>e) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik der Gymnastik und des Tanzes (Gestalten, Tanzen, Darstellen) (Pfl)</b></p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>2 SWS/21 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>19,5 h</p> <p>69 h</p> <p>69 h</p> <p>69 h</p> <p>69 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>1 LP</p> <p>3 LP</p> <p>3 LP</p> <p>3 LP</p> <p>3 LP</p>	
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung</p>				
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013</p>				
4.	<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen;</li> <li>▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern;</li> <li>▪ sind in der Lage, die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln;</li> <li>▪ können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden;</li> <li>▪ sollen Handlungsfähigkeiten in den Feldern der Integration und Inklusion erwerben und selbstständig umsetzen können.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Auf der Basis kognitiver, affektiver und motorischer Lerninhalte werden Schlüsselqualifikationen im Bereich Methoden-, Handlungs-, Sozial- und Vermittlungskompetenz erworben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Vermittlung von Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit, indem das Erleben und die richtige Einschätzung der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit das Selbstwertgefühl stärkt und zum Verständnis übergeordneter Zusammenhänge führt.</li> <li>▪ Dabei unterstützt insbesondere das Miteinander-Lernen in der Gruppe soziale Kompetenzen wie Kommunikation-, Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> </ul>				
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CGS-Sportarten: Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen) und Schwimmen (Bewegen im Wasser)</li> <li>▪ Kompositorische Sportarten: Turnen (Bewegen an und mit Geräten) und Gymnastik/Tanz (Gestalten, Tanzen, Darstellen)</li> </ul>				
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.Ed. Sport</p>				
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Schwimmen: DLRG – Rettungsabzeichen in Silber oder gleichwertige Qualifikation der Wasserwacht (DRK)</p>				
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen /Modulprüfung</p>				

	<p>Je eine Modulteilprüfung über Kenntnisse in Sportarttheorie und Lehrkompetenz in den 4 Individualsportarten (a-e). Eine Modulteilprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur von ca. 15-20 Min.) und einem sportpraktischen Teil<sup>1</sup>. Die Modulteilprüfungen müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.</p> <p>Lehrkompetenz zu:</p> <p>b) Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen): Demonstration von Bewegungsabläufen aus den Disziplinblöcken Lauf/Sprint, Sprung und Wurf/Stoß</p> <p>c) Gerätturnen (Bewegen an und mit Geräten):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demonstration einer Technikkombination am Hang-/Stützgerät</li> <li>2. Präsentation einer Technikkombination am Boden</li> </ol> <p>d) Schwimmen (Bewegen im Wasser):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 100m-Lagen</li> <li>2. 2 x 50m Technikdemonstration aus Delphin-, Rücken-, Brust- oder Kraulschwimmen inkl. Start und Wende</li> </ol> <p>e) Gymnastik und Tanz/Bewegungstheater (Gestalten, Tanzen, Darstellen):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umgestalten einer vorgegebenen funktionellen Gymnastikstudie im Hinblick auf technisch-anatomische Aspekte, Raumausnutzung, Krafteinsatz und Belastungsdauer.</li> <li>2. Präsentation einer tänzerischen Bewegungsgestaltung (Gruppe) zu einem selbst gewählten Ausgangspunkt (z.B. Musik, Idee, Objekt)</li> </ol> <p>Modulnote: Mittelwert aus den 4 Modulteilprüfungen</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/65 (20%).</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Dr. Claudia Steinberg Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p><sup>1</sup>Aus organisatorischen können die Teile zeitlich nacheinander durchgeführt werden.</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. &amp; Cserépy, S. (2004): <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Schulverlag.</p> <p>Gerling, I.E. (1997). <i>Kinder turnen: Helfen und Sichern. Schritt für Schritt mit tausend Ideen – vom Miteinander zum Helfenkönnen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Gerling, I.E. (2005<sup>2</sup>). <i>Basisbuch Gerätturnen. Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen, Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Klee, A. &amp; Wiemann, K. (2012). <i>Dehnen – Training der Beweglichkeit</i>. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Klinge, A. &amp; Freytag, V. (2007). <i>Gute Aufgaben zum Tanzen (er-)finden</i>. <i>Sportpädagogik</i> (4), 4-11.</p> <p>Klinge, A. (2008). Gestalten. In H. Lange &amp; S. Sinning (Hrsg.), <i>Handbuch Sportdidaktik</i> (S. 401–411).</p> <p>Lange, H. &amp; Sinning, S. (2010). <i>Handbuch Methoden im Sport</i>. Balingen: Spitta</p> <p>Schöllhorn, W. (2011). <i>Schneller Sprinten und Laufen in allen Sportarten</i>. Schorndorf: Hoffmann</p> <p>Volck, G., Freitag, W., Hohmann, A. &amp; Ungerechts, B. (2012). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 2: Vermittlung und Training im Schwimmen</i>. Schorndorf: Hoffmann.</p>

## Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele

Kennnummer:  4	work load  390 h	Leistungspunkte  13 LP	Studiensemester Start im WiSe: 3./4. Semester Start im SoSe: 5./6. Semester	Dauer  2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p><b>a) Vorlesung: Integrative Sportspielvermittlung (Pfl)</b></p> <p><b>b) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Basketball (Wpfl)</b></p> <p><b>c) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Fußball (Wpfl)</b></p> <p><b>d) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Handball (Wpfl)</b></p> <p><b>e) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Volleyball (Wpfl)</b></p> <p><b>f) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Hockey (Wpfl)</b></p> <p><b>g) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Badminton (Wpfl)</b></p> <p><b>h) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Tennis (Wpfl)</b></p> <p><b>i) Seminar mit integrierter Übung: Theorie einschließlich Didaktik und Methodik Tischtennis (Wpfl)</b></p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>19,5 h</p> <p>69 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>1 LP</p> <p>3 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013 (Ausnahme: Tischtennis und Tennis: max. 15 TN)</p>			
4.	<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind auf der Basis motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, Inhalte der Sportspiele adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren;</li> <li>▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und die für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen didaktisch-methodischen Wegen zu fördern;</li> <li>▪ sind in der Lage, die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet verbinden;</li> <li>▪ sollen Handlungsfähigkeiten in den Feldern der Integration und Inklusion erwerben und selbstständig umsetzen können</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden erwerben sportspielübergreifende und sportspielspezifische Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit einschließlich reflexivem, autonomem und kritischem Umgang mit Regeln (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz für Unterricht und Wettkampf</p>			
5.	<p>Inhalte</p> <p>3 Sportspiele aus 5 (Basketball/Fußball/Handball/Hockey/Volleyball) wählbar</p> <p>1 Sportspiel aus 3 (Badminton/Tennis/Tischtennis) wählbar</p>			
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.Ed. Sport</p>			
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen /Modulprüfung</p>			

	<p>Je eine Modulteilprüfung über Kenntnisse in Sportarttheorie und Lehrkompetenz in den 4 gewählten Sportspielen (b-i) (3 aus b)–e) und 1 aus g)–i)). Eine Modulteilprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur von ca. 15-20 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt<sup>1</sup>. In der Klausur werden auch Inhalte der Vorlesung: Integrative Sportspielvermittlung (a) geprüft. Die Modulteilprüfungen müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.</p> <p>Lehrkompetenz zu:  b-e) Sportspiele:  1. Zwei Komplexaufgaben (Situationsorientierte Demonstration unterschiedlicher Techniken)  2. Spiel (Überprüfung der Spielfähigkeit)  g-i) Rückschlagspiele:  1. Zwei Komplexaufgaben (Situationsorientierte Demonstration unterschiedlicher Techniken)  2. Spiel (Überprüfung der Spielfähigkeit)</p> <p>Mittelwert aus den 4 Modulteilprüfungen</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/65 (20%).</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Dr. Helmut Schöll  Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p><sup>1</sup> Aus organisatorischen Gründen kann die Prüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt werden.</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Bisanz, G. &amp; Gerisch, G. (2008). <i>Kondition-Technik-Taktik und Coaching</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Bösing, L., Bauer, C., Remmert, H. &amp; Lau, A. (2004): <i>Handbuch Basketball</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Brahms, B.-V. (2012). <i>Handbuch Badminton: Training – Taktik – Wettkampf (2. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Busch, M. (2003). <i>Badminton Schlagtechnik-Übungen: Wie man mit dem Schläger denken lernt</i>. Velbert: Smash Verlag.  Butler, J. I. &amp; Griffin, L. L. (Ed.) (2010). <i>More Teaching Games for Understanding</i>. Champaign: Human Kinetics.  Deutscher Badminton Verband (2013). <i>Badminton in der Schule</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Dietrich, K., Dürrwächter, G. &amp; Schaller, H.-J. (1994). <i>Die Großen Spiele</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Emrich, E. (2011). <i>Spielend Handball lernen in Schule und Verein (6. Aufl.)</i>. Wiebelsheim: Limpert.  Ferrauti, A., Maier, P. &amp; Weber, K. (2006). <i>Tennistraining</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Fischer, U., Wolff, U. &amp; Hidajat, R. (2007). <i>Sportiv: Badminton: Kopiervorlagen für den Badmintonunterricht (3. Aufl.)</i>. Leipzig: Ernst Klett.  Grosser, M. &amp; Schönborn, R. (2008) <i>Training im Kinder und Jugendtennis</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Hänel, R., Hillmann, W. &amp; Lünighöner, J. (2013). <i>Feld- und Hallenhockey (2. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Hohmann, A., Kolb, M. &amp; Roth, K. (Hrsg.) (2005). <i>Handbuch Sportspiele</i>. Hofmann: Schorndorf.  Kolodziej, C. (2013). <i>Erfolgreich Handball spielen. (4. Aufl.)</i>. München: BLV.  Mayr, C. &amp; Förster, M. (2012). <i>Spielend Tischtennis lernen in Schule und Verein</i>. Wiebelsheim: Limpert.  Nagel, V. &amp; Spreckels, Ch. (2003). <i>Mit Ballspielen zum Tennis</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Papageorgiou, A. &amp; Czimek, V. (2007). <i>Volleyball spielerisch lernen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Papageorgiou, A., &amp; Spitzley, W. (2007). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen. (8. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.  Poste, D. &amp; Hasse, H. (2002). <i>Badminton Schlagtechnik: Mit dem Schläger denken lernen</i>. Velbert: Smash Verlag.  Rabe, J., Eckhardt, T., Ellenbeck, H., Felheim, M. &amp; Mechtold, M. (2004). <i>Optimales Hockeytraining</i>. München: Nova.  Reimöller, D. / Voggenreiter, T. (2006). <i>Erfolgreiches Angreifen</i>. Passau: Deutscher Fußballverlag.  Sklorz, M. &amp; Michaelis, R. (2004). <i>Richtig Tischtennis. (6. Aufl.)</i>. München: BLV.  Steinhöfer, D. &amp; Remmert, H. (2004) <i>Basketball in der Schule</i>. Münster: Philippka-Verlag.</p>

## Modul 5: Disziplinen der Sportwissenschaft 2

Kennnummer:  5	work load  270 h	Leistungspunkte  9 LP	Studiensemester Start im WiSe: 4.-6. Semester Start im SoSe: 3.-5. Semester	Dauer  3 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung mit integrierter Übung: Sportpsychologie (Pfl)</b> <b>b) Vorlesung mit integrierter Übung: Sportsoziologie (Pfl)</b> <b>c) Vorlesung mit integrierter Übung: Sportgeschichte (Pfl)</b> <b>d) Oberseminar: Schulsportspezifische Vertiefung 2<sup>1</sup> (Wpfl)</b>	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 39 h 39 h 19,5 h 99 h	Leistungspunkte 2 LP 2 LP 1 LP 4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung und Oberseminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben Einblick in psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden, können lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse des Schulsports reflektieren;</li> <li>▪ wissen um die die Interaktionen und Interdependenzen zwischen Sport und Gesellschaft und überblicken die sozialen Prozesse und Strukturen des Sports;</li> <li>▪ sind in der Lage, die aktuellen Diskussionen in diesen Bereichen zu verfolgen sowie einschlägige Publikationen zu reflektieren und für ihre berufliche Weiterqualifizierung zu nutzen;</li> <li>▪ beherrschen Grundlagenwissen in den einzelnen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen, das sie unter Beachtung grundlegender Überlegungen zum Theorie-Praxis-Transfer als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln in der Schule verwerten können.</li> </ul> Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetenz zur Identifikation von Problemen, Einblicke in Ansätze zur Konzeptualisierung eigener Lösungen</li> <li>▪ Systematische Differenzierung sportpsychologischer, -soziologischer und -historischer Fragestellungen</li> <li>▪ Beherrschung hermeneutischer und empirischer Arbeits- und Forschungsmethoden</li> <li>▪ Kritische Auseinandersetzung mit fachspezifischen Theorien und Forschungsmethoden der jeweiligen Teildisziplin</li> <li>▪ Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Bearbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung</li> </ul>			
5.	Inhalte Sportpsychologie Sportsoziologie Sportgeschichte			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Sport			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen keine 8.2 Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.) zu d + a bzw. d+b oder d+c je nach gewählter schulsportspezifischer Vertiefung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/65 (13,85%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Antje Dresen Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen			

<sup>1</sup>Voraussetzung für die TN ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung

Literaturempfehlung

Alfermann, D. & Stoll, O. (2012). *Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Brand, R. (2010). *Sportpsychologie. Lehrbuch. Basiswissen Psychologie*. Wiesbaden: VS Verlag.

Luh, A. (2013). Sportgeschichte. In V. Burk & M. Fahrner (Hrsg.), *Einführung in die Sportwissenschaft*. München: UTB.

Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). *Handbuch Sportsoziologie. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport*. Schorn-  
dorf: Hofmann.

## Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
6	330 h	11 LP	Start im WiSe: 5./6. Semester Start im SoSe: 1./2. Semester	2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p><b>a) Seminar mit integrierter Übung: Psychomotorik und Kleine Spiele (Pfl)</b></p> <p><b>b) Seminar mit integrierter Übung: Fitness- und Gesundheitssport (Pfl)</b></p> <p><b>c) Seminar mit integrierter Übung: Weitere Sportart/ Sportaktivität<sup>1</sup> (Wpfl)</b></p> <p><b>d) Vorlesung: Sportaktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Wpfl)</b></p> <p><b>e) Seminar mit integrierter Übung: Sportaktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Wpfl)</b></p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>3 SWS/31,5 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>69 h</p> <p>49,5 h</p> <p>69 h</p> <p>19,5 h</p> <p>28,5 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>3 LP</p> <p>2 LP</p> <p>3 LP</p> <p>1 LP</p> <p>2 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013</p>			
4.	<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind – unter Kenntnis geeigneter diagnostischer Instrumente – in der Lage, psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen zu entwickeln und zu betreuen.</li> <li>▪ können Inhalte weiterer Sportarten adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; sie kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen didaktisch-methodischen Wegen zu fördern.</li> <li>▪ können die Besonderheiten weiterer Sportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Life-time-Sport) nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportart bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.</li> <li>▪ können die für weitere Sportarten relevanten Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden und sind in der Lage, die in einer Kompaktveranstaltung (in der Regel mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse für die Durchführung von Klassenfahrten, Projekttagen und Projektwochen sowie von Schullandheimaufenthalten zu nutzen.</li> <li>▪ haben erlebnispädagogische, gruppenspezifische, landeskundliche, ökologische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten erworben;</li> <li>▪ sollen Handlungsfähigkeiten in den Feldern der Integration und Inklusion erwerben und selbstständig umsetzen können.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erwerben sportartübergreifende und sportartspezifische Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz.</li> <li>▪</li> </ul>			
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Elementare Bewegungsfelder <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Psychomotorik &amp; Kleine Spiele</li> <li>2. Fitness- und Gesundheitssport</li> </ul> </li> <li>▪ Weitere Sportarten<sup>1</sup>: z.B. Trampolin-/Wasserspringen, Beachgames, Bewegungstheater, Bewegungskünste, Qigong, Rugby, Futsal, Lacrosse, Parcour, Klettern, ...</li> <li>▪ Kompaktveranstaltungen<sup>1</sup>: z.B. Schneesport, Wassersport, ...</li> </ul>			
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.Ed. Sport</p>			
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p>			

	<p>Klausur (60 Min) aus a) 8.2 Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung über die Kenntnisse in Sportarttheorie und Lehrkompetenz in c) oder d) +e). Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt (Lehrkompetenz 30-60 Min), gewichtet 1:1<sup>2</sup> Bei Sportaktivitäten ohne sportpraktische Prüfung besteht die Prüfung nur aus einem Abschnitt (Klausur 60 Min.) Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz in der gewählten Sportart/-aktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung: 4 situationsorientierte Prüfungsaufgaben in jeder gewählten Sportart/-aktivität, in der eine Praxisprüfung durchgeführt wird.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/65 (16,92%).</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Friedemann Ott Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p><sup>1</sup>Das Institut gibt das Angebot der Wahlpflichtveranstaltungen in c) und d) vor Beginn des Moduls bekannt <sup>2</sup> Aus organisatorischen Gründen kann die Prüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt werden</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Ahrendt, L. (2010). <i>Schwimmen für Kinder. Kreatives Wasserspiel und frühes Schwimmenlernen im Alter von 3 -5 Jahren.</i> Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Boeck-Behrens, W.-U. &amp; Buskies, W. (2007). <i>Fitness – Krafttraining. Die besten Übungen und Methoden für Sport und Gesundheit.</i> Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Bröckes, S. &amp; Herzog, U. (2004). <i>Rollstuhlversorgung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.</i> Duisburg: Eigenverlag des DRS.</p> <p>Cohen, K. S. (2008). <i>Qigong: Grundlagen, Methoden, Anwendung.</i> München: O. W. Barth.</p> <p>Deutscher Skiverband (2012). <i>Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin.</i> Stuttgart: Pietsch.</p> <p>Deutscher Skiverband (2012). <i>Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard.</i> Stuttgart: Pietsch.</p> <p>Deutscher Turnerbund (2012). <i>DTB-Basisschein Trampolinturnen, Arbeitshilfe für Trainerinnen und Trainer und für Sport-Lehrkräfte.</i> Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.</p> <p>Döbler, E. &amp; Döbler, H. (2003). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis (22. Aufl.).</i> München: Südwestverlag.</p> <p>Dickert, J. &amp; Wopp, Ch. (2002). <i>Handbuch Freizeitsport.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Dorra, T. (o.J.). <i>Einführung in das Trampolinturnen, Ein Leitfaden für Trainer, Übungsleiter, Lehrer und Gruppenhelfer.</i> Landesstützpunkt Trampolinturnen Münster.</p> <p>Engelhardt, U., Hildenbrand, G. &amp; Zumfelde-Hüneburg, C. (Hrsg.) (2007). <i>Leitfaden Qigong.</i> München: Elsevier.</p> <p>Farke, U., Möhle, V. &amp; Schröder, D. (2001). <i>Ich lerne besser surfen.</i> Bielefeld: Delius-Klasing.</p> <p>Grande, J.U.&amp; Rosenstein, M. (2005). <i>Beachsport. Sand – fun – action.</i> Berlin: Weinmann.</p> <p>Hafner, S., Reischle, K., Schmid, W. &amp; Donalies-Vitt, J. (2012). <i>Schwimmfix. Schwimmen fix gelernt!</i> Hofmann: Schorndorf</p> <p>Heckmair, B. &amp; Michl, W. (2002). <i>Erleben und Lernen.</i> Neuwied: Luchterhand.</p> <p>Klee, A. &amp; Wiemann, K. (2005). <i>Beweglichkeit / Dehnfähigkeit.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Köthe, T. (o.J.). <i>Techniktraining im Wasserspringen.</i> Institut für Angewandte Trainingswissenschaft e.V.</p> <p>Reim, F. (2009). <i>Fitnessorientiertes Ausdauertraining: Abwechslungsreich und individuell.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schmidt, S. (2007). <i>Beach-Sportarten. Entwicklung und Trendpotential.</i> Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.</p> <p>Schröder, S. (2009): <i>Windsurfen – Einsteigerschulung für Kinder und Jugendliche.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Zimmer, R. (2009). <i>Handbuch Bewegungserziehung.</i> Freiburg: Herder.</p> <p>Zimmer, R. (2012). <i>Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern (13. Aufl. vollst. überarb. Neuauflage).</i> Freiburg: Herder.</p> <p>Zimmermann, K. (2002). <i>Gesundheitsorientiertes Muskelkrafttraining.</i> Schorndorf: Hofmann.</p>